

## Hotel statt PR — glücklich im Job

Das Zimmermädchen Thitichaya Schnell schob zwischen den Jahren Dienst



Die zierliche Thailänderin macht eine Ausbildung zur Hotelfachfrau — auch in den Ferien arbeitet sie gerne. Foto: Linke

Die anderen feiern oder ruhen sich aus, sie müssen ran: Wer zwischen den Jahren Dienst hat, spielt den Lückenbüßer. Heute im Fokus unserer kleinen Serie: Thitichaya Schnell, Zimmermädchen im Hotel Victoria.

Thitichaya Schnell streicht die frischen Laken auf dem Bett glatt. Während andere frei haben, macht die Thailänderin die Zimmer in der dritten Etage des Hotels Victoria sauber.

Doch als Lückenbüßer sieht sie sich ganz und gar nicht. „Ich habe keine Kinder und keine Verantwortung, deswegen macht es mir nichts aus, während der Feiertage zu arbeiten“, sagt sie. Dabei hatte sie eigentlich geplant, über die Feiertage in ihre Heimat zu fliegen. Weil im Hotel aber viel los war und eine Kollegin krank geworden ist, springt Schnell nun in der Arbeit ein. „Das Hotel ist wie eine

Familie“, sagt sie. „Man hilft sich gegenseitig, wenn jemand ausfällt.“

Seit drei Jahren ist die gebürtige Thailänderin in Nürnberg. In ihrer Heimat hat sie Public Relations studiert — doch in der PR-Branche hat sie

als in der Schule.“ Denn dort lerne sie vor allem Theorie und Grammatik — die Praxis bleibe auf der Strecke.

Am Silvesterabend hatte Schnell frei. Nach der Arbeit hat sie eine kleine Feier für Freunde veranstaltet und für ihre Mutter, die seit vielen Jahren in Erlangen lebt. Denn für Thailänder sei Silvester ein wichtiges Fest, an dem sich die Familie trifft. Auch ihren Mann stört es nicht, dass sie in der Ferienzeit Dienst schiebt. „Er unterstützt mich und hat Verständnis“, sagt die 27-Jährige.

Während der Feiertage waren etwa 80 Prozent der Betten belegt, die Gäste waren vor allem Touristen. Im Gegensatz zu den Geschäftsleuten bleiben diese länger im Hotel, drei oder fünf Nächte. „Das Wichtigste ist, dass es den Gästen gefällt“, findet die Thailänderin und schließt das Zimmer wieder ab. HANNI KINADETER

### DIE LÜCKENBÜSSER

hier keinen Job gefunden. „Mein Studententitel wird nicht anerkannt“, erzählt Schnell. Sie trauert ihrem alten Berufswunsch aber nicht nach, sondern sieht die Ausbildung zur Hotelfachfrau als neue Herausforderung. Im Mai hat Schnell mit ihrer Ausbildung begonnen. Bis sie 30 Jahre alt ist, will die schwächliche Thailänderin ihren Abschluss haben. „Die Ausbildung gefällt mir sehr gut, ich lerne die Sprache dabei viel besser